



Medienmitteilung

Botschaft hoch über Chur

Repower soll Kohlevergangenheit abstreifen

Chur, 07.07.2016. «Versprechen einhalten!» stand heute gross auf einem über Chur schwebenden Transparent. Es begrüsst die Ankündigung der Repower, in Zukunft Strom ausschliesslich aus erneuerbarer Energie zu produzieren, auf ungewöhnliche Art. Die Bündner Regierung solle beim Unternehmen nun den Rückzug des Projektgesuchs für das Kohlekraftwerk und der Klage gegen die Aktivisten in Kalabrien durchsetzen, fordern die Aktivisten um den Zürcher Klimaschützer Peter Vogelsanger. Für den Vollzug von Repowers Kehrtwende brauche es eine neue Geschäftsleitung.

«Dass Repower in Zukunft ausschliesslich sauberen Strom produzieren will, ist gut, wenn auch überfällig. Die Kehrtwende bleibt jedoch unglaubwürdig, solange Repower mit dem Kohlekraftwerk in Kalabrien in Verbindung steht», kommentierte Peter Vogelsanger. (1)

Repower versprach bereits 2013 bis Ende 2015, aus dem Projekt auszusteigen, verklagte aber anschliessend Gegner des Kohlekraftwerks in Kalabrien auf 4 Millionen Euro Schadenersatz. (2, 3)

Nun gab das Unternehmen bekannt, die Projektgesellschaft für das umstrittene Kohlekraftwerk in Kalabrien werde liquidiert. Ob das Projekt übertragen und von einer anderen Gesellschaft weitergeführt wird, soll nach dem Plan der Repower der Liquidator entscheiden. (4, 5)

"Dass die Repower das Bewilligungsgesuch für das Kohlekraftwerk und die Klage gegen die Aktivisten in Kalabrien nicht zurückzieht, ist unverständlich. Diese beiden Verfahren stehen der Auflösung der Projektgesellschaft im Weg", sagt Vogelsanger.

Die Regierung Graubündens solle dafür sorgen, dass die Repower ihre unschöne Kohlevergangenheit endlich abschüttelt, schreiben die Aktivisten. Der Rückzug der Klage und des Bewilligungsgesuchs für das Kohlekraftwerk sowie die Erneuerung der gescheiterten Geschäftsleitung seien dafür unumgänglich. (6)

Peter Vogelsanger, peter@vogelsanger.ch, 078 622 50 74, retropower.ch

Hintergrundartikel: «Ist die Kehrtwende der Repower ein leeres Versprechen?» (<http://bit.ly/wende-versprechen>) auf retropower.ch mit weiteren Informationen und Quellenangaben.

Infos/Fotos/Videos: Aufnahmen der Aktion werden auf diesen Webseiten zur Verfügung gestellt:

- Flickr, Fotos: <https://www.flickr.com/photos/klimaaktion/>
- Videos der Aktion: <https://www.youtube.com/channel/UC5R5uc7LyqLkXl8XKHqCxQ>
- Facebook, Seite von Repower: (<https://www.facebook.com/RetroPower3/>)
- Repower.ch: <http://retropower.ch>

Alle Fotos der Aktion auf den genannten Seiten sind frei verfügbar und können ohne Auflage publiziert werden, selbst wenn die freie Verfügbarkeit, z. B. auf Flickr, nicht postuliert sein sollte.

Flugblatt: Es gibt ein Flugblatt (<http://bit.ly/flyer-ballonakti>) zur Aktion.

Anmerkungen

1: Am 20. November 2015 war in einem Artikel (<http://bit.ly/ideologie-abgrund>) dem Graubündner Energiekonzern der Ausstieg aus der Gas- und der Atomkraft empfohlen worden.

2: "Unter Berücksichtigung von vertraglichen Verpflichtungen wird der geordnete Ausstieg aus Saline Joniche spätestens bis Ende 2015 erfolgen", schrieb Repower zuerst am 16.12.2013 in einer [Medienmitteilung](#).

3: Informationen zur Millionenklage gegen die kalabrischen Aktivisten:

- «Ursachen und Hintergründe»: <http://bit.ly/hintergruende>
- «Die umstrittenen Vergleiche»: <http://bit.ly/Vergleiche-Retropower>

4: Gemäss Wortprotokoll sagte Regierungsrat Mario Cavigelli am 9. Dezember 2015 im Grossen Rat: "Intern hat sich Repower die Zielgrösse gesetzt, dass sie noch bis 30. Juni 2016 maximal abwarten werde. Falls diese Frist verstreichen sollte, beantragt Repower die Liquidation der Gesellschaft SEI."

5: Der Liquidator werde über die Zukunft des Kohlekraftwerks in Kalabrien entscheiden, erklärte der scheidende Präsident von Repowers Verwaltungsrat, Eduard Rikli, am 21. Juni 2016, anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft.

6: Bezüglich wirtschaftlichem Versagen von Repowers Geschäftsleitung, vgl.:

- «Repowers Krise ist selbst verschuldet»: <http://bit.ly/selbstverschuldet>
- «Das Italiengeschäft der Repower reisst den Konzern in den Abgrund»: <http://bit.ly/repower-italien>.

Bezüglich moralischem Fehlverhalten:

- «Die unbeantworteten Fragen an die Repower»: <http://bit.ly/repower-fragen>